

festigkeit und geringer Oberflächenleitung und verhält sich bei der Verarbeitung ähnlich wie Horn oder Knochensubstanz. Seine Festigkeit ist etwa 2,3—3 kg/qmm und sein Volumengewicht 1,2—1,3. Ausser dem normalen Faturan werden mittels besonderer Farb- und Füllstoffzusätze noch mehrere Sorten mit besonderen Eigenschaften, wie Oel- und Säurebeständigkeit, Hitzebeständigkeit, Härte und geringe Hygroskopizität, hergestellt. Das Faturan wird in Form von Stangen, Röhren, Pressungen und Platten von 1—20 mm Stärke hergestellt. („Zeitschr. f. angew. Chem.“ 1918, II, 292.)

„Übermässige Preise“ und „übermässiger Gewinn.“ (Nachdr. verb.) Nicht das Fordern übermässiger Preise, sondern das Streben nach übermässigem Gewinn ist verboten, so führt das Reichsgericht in einem neueren Urteil aus. Die im Handel übliche Bestimmung des Verkaufspreises durch einen Bruchteilzuschlag zum Einkaufspreis ist auch im Kriege zulässig; der Kaufmann darf aber nicht schlechthin die im Frieden üblich gewesene Höhe des Bruchteils bei der Berechnung des Zuschlags zugrunde legen, da sich die Einkaufspreise und die gesamten Betriebsunkosten meistens erheblich erhöht haben werden. Der Kaufmann muss deshalb auch hier prüfen, ob in dem Zuschlag ein übermässiger Gewinn enthalten ist oder nicht. Der Zuschlag ist so hoch zu bemessen, dass er die besonderen Geschäftskosten, die anteiligen allgemeinen Betriebsunkosten, den Kapitalzins, die Risikoprämie und einen den Zeitverhältnissen angemessenen Unternehmerlohn deckt. Erst soweit der Verkaufspreis diese Auslagen überschreitet, kommt ein Unternehmergewinn in Frage, der nicht mit dem Unternehmerlohn verwechselt werden darf. — Der Kaufmann, der glaubt, die Marktpreise fordern und die gleichen Zuschläge machen zu dürfen wie im Frieden, irrt schuldhaft, wenn er auch als Nichtrechtskundiger bei ausreichender Ueberlegung sich sagen musste und konnte, dass diese Umstände wohl für die Preisbildung, nicht aber für die Gewinnerzielung von Bedeutung seien. Der Kaufmann muss sich stets vor Augen halten, dass der Krieg für die Preisbildung bei Gegenständen des täglichen Bedarfs nicht als Konjunktur für hohe Gewinne benutzt werden darf, und dass das Streben nach übermässigem Gewinn im Kriege als unmoralisch und antisozial empfunden wird. (Reichsgericht IV. Str.-Sen., 1. 2. 18, 797/17.) rd.

Schramberg, Gebrüder Junghans, A.-G. In der am 22. August stattgehabten Aufsichtsratssitzung wurde die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1918/19 vorgelegt. Der Gewinn beläuft sich einschliesslich Vortrag von 187490,21 Mk. auf 1940963,66 Mk. (3064912,72 Mk. i. V.). Der auf den 30. September einzuberufenden Generalversammlung wird vorgeschlagen, nach Dotierung der ausserordentlichen Reserve mit 400000 Mk. wie im Vorjahr und Zuweisung von 100000 Mk. an die Wohlfahrtsfonds eine Dividende von 12 % (i. V. 18 %) auszuschütten. Es verbleibt ein Vortrag auf neue Rechnung von 259 924,70 Mk. Um den für Ausbau der Fabriken und Erhöhung der Betriebsmittel nötigen Kapitalbedarf der Gesellschaft zu decken, sollen 4 Mill. Mk. neue Aktien mit halber Dividendenberechtigung für 1919/20 geschaffen und den alten Aktionären im Verhältnis von 1:2 zum Kurs von 133 angeboten werden. Ferner soll unter Rückzahlung des noch bestehenden Restes des alten 4 proz. Obligationenlehens eine neue 4 1/2 proz. hypothekarisch gesicherte, zu 103 rückzahlbare Obligationenleihe von 8 Mill. Mk. ausgegeben werden.

In der schweizerischen Uhrenindustriegegend der Kantone Waadt und Bern werden grosse Anstrengungen in der Herstellung von Bijouteriewaren nach Pforzheimer Art gemacht. Es sollen besonders in La Chaux de Fonds mehrere grössere Betriebe während des Krieges eingerichtet worden sein.

Aschersleben. Emil Kohlermann verlegte sein Geschäft für Uhren, Optik und Goldwaren von Hohestrasse 11 nach Hohestrasse 15.

Berlin. Arthur Lesser, Uhrengrosshandlung: Gesamtprokuristen miteinander Oskar Kariel zu Berlin und Jens Wulff zu Berlin.

Gera i. R. Wilhelm Krull eröffnete Nordstrasse 15 ein Uhren-, Gold-, Silber- und optisches Warengeschäft.

Magdeburg. Herr Robert Röse eröffnete Ebendorfer Strasse 35 eine Reparaturwerkstatt.

Bederkesa b. Bremerhaven. Herr Krooss eröffnete ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

Glashütte. Hier wurde unter der Firma „Rohstoff-Einkaufs-Genossenschaft Glashütter Industrieller“ eine neue Genossenschaft m. b. H. gegründet, die dieser Tage beim Amtsgericht Lauenstein handelsgerichtlich eingetragen worden ist. Dem Vorstande gehören Herr Uhrenfabrikant Otto Lange, sowie die Uhrenfabrikdirektoren Herr Fr. Bötfehr und Herr Rich. Muschan in Glashütte an. Als Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Fabrikbesitzer Ludwig Trapp gewählt worden. Die Firma wird sich mit dem Einkauf von Rohstoffen und Halbfabrikaten für die Uhrenfabrikation und die einschlagende Feinmechanik befassen und dürfte eine aussichtsreiche Zukunft haben.

Rathenow. Paul Schulze eröffnete Brandenburger Strasse 4 ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

Sondershausen. Fritz Braun kaufte das Gold- und Silberwarengeschäft sowie optische Geschäft von Wilh. Billeb sen.

Pforzheim. Hermann Klittich und Gustav Hunkele eröffneten Kaiser-Friedrich-Strasse 131 eine feinmechanische Werkstatt, bisher von Bossert & Waldhauer geführt.

Erlangen. E. Boch eröffnete Luitpoldstrasse 6 1/2 ein Gold- und Silberwarengeschäft.

In **Triptis** beging Herr Bruno Günther, der dort eine Uhren- und Goldwarenhandlung besitzt, am 1. September sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Löbejün. Herr Uhrmacher Max Stambke feierte am 2. September sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Gestorben: Uhrmacher Roland Wirtz, Essen-West. — Uhrmachermeister Paul Grunwald, Königsberg. — Uhrmacher Franz Demuth, Nieder-Rochlitz (Böhmen). — Gottesberg (Schles.). Uhrmacher Karl Strauch.

Silberpreis. Konventionspreis ab heute bis auf weiteres 700 Mk. für das Kilo 800/1000. Altsilber wird mit 600 Mk. per Kilo 800/1000 vergütet; andere Gehalte im Verhältnis.

Verband der Silberwarenfabrikanten Deutschlands, E. V.

Silberkurs. Gemäss des mit dem Reichskommissar für Metallwirtschaft, Berlin, getroffenen Abkommens beträgt der von uns errechnete Richtpreis für Silber für die Zeit vom 8. September bis einschliesslich 13. September 1919 829 Mk. für das Kilogramm Fein ab Produktionsstätte.

Deutsche Gold- und Silberseideanstalt, vorm. Roessler, Frankfurt a. M.

Patentbericht.

Gebrauchsmuster.

- 83a. 702332. Albert Bräunig, Berlin-Steglitz und Wilhelm Bräunig, Birkenwerder, Bez. Potsdam. Uhr mit automatisch sich drehendem Bandkalender. 7. 4. 19.
- 83a. 703608. Emil Schulte, Dortmund, Kaiser-Wilhelm-Allee 2a. Wanduhr. 25. 3. 19.
- 83a. 703658. Ida Herzbruch, geb. Winterberg, Barmen, Hohensteiner Strasse 34. Uhr. 27. 12. 18.
- 83a. 703668. Josef Müller, Eberswalde. Vorrichtung, um das lotrechte Aufhängen bzw. Aufstellen von Uhren oder anderen Apparaten zu erleichtern und ihre Lage dauernd zu prüfen. 27. 3. 19.
- 83a. 703687. E. Schaller & L. Keim, Nürnberg, Unterer Bergauerpl. 8. Schutzvorrichtung für Armbanduhren. 4. 4. 19.
- 83a. 703659. Leo Kömmling, Berlin, Friedrichstrasse 192/193. Vorrichtung zum Aufsetzen neuer, aufzulösender Pfeiler bei Taschenuhren, Zifferblättern u. dgl. 28. 12. 18.
- 83a. 704886. Paul Gerber, Bamberg, Heinrichsdamm 12. Uhrglas mit Schreibfläche. 19. 3. 19.
- 83a. 704889. Reinhold Fiernow, Leipzig-Kleinzschöcher, Giesserstr. 56. Kalenderuhr. 22. 3. 19.
- 83a. 704897. Christian Brunner-Binggely, Genf; Vertr. E. Peitz, Pat.-Anw., Berlin SW 68. Taschenuhr. 29. 3. 19. B. 82210. Schweiz 31. 5. 18.
- 83a. 704945. Fa. Albert Heine, Leipzig-Gohlis. Uhrkapsel aus zwei ungleich gross geprägten, miteinander verbundenen Teilen. 19. 4. 19.
- 83a. 704947. Emil Meltzer, Schweningen a. N. Taschenuhr mit Feuerzeug. 25. 4. 19.
- 83a. 704948. Emil Meltzer, Schweningen a. N. Taschenuhr mit Feuerzeug. 25. 4. 19.
- 83a. 704949. Emil Meltzer, Schweningen a. N. Mit Streichfeuerzeug, Zigarrenabschneider und Schublade kombinierter Wecker. 25. 4. 19.
- 83a. 704950. Jakob Ludwig Bosch, Schweningen a. N. Aus Holz oder ähnlichen Pressspanstoffen hergestellte Uhrwerkgestellplatte. 2. 5. 19.
- 83a. 705075. Moritz Pape, Nürnberg, Wilhelm-Späth-Strasse 8. Gehäuse für Weckeruhren. 4. 4. 19.
- 83a. 705120. Jakob Ludwig Bosch, Schweningen a. N. Für Pendeluhren verwendbarer, aus einem Stück Metallblech hergestellter Pendelträger. 5. 5. 19.
- 83c. 704909. Karl Handschke, Neukölln, Fuldastrasse 60. Entmagnetisierungsapparat, speziell für Uhrmacher. 8. 4. 19.
- 83a. 706716. Ernst Arnold, Neustadt, S.-C. Schaltuhr mit Momentauschaltung. 11. 4. 19. A. 29530.
- 83a. 707434. Paul Schultes, Köln-Lindenthal, Bachemer Strasse 28. Uhr für Fernsprechzwecke. 8. 5. 19. Sch. 62722.
- 83a. 708025. Julius Maurer, G. m. b. H., Oberstein. Uherschlüssel. 22. 4. 19. M. 61480.
- 83a. 708423. Deutsche Präzisionsuhrenfabrik Glashütte (Sa.), e. G. m. b. H., Glashütte i. S. Sich flach anlegendes, abgeflachtes, zylinderförmiges Spiralklotzchen. 29. 4. 19. D. 33343.
- 83a. 708424. Theodor Grossmann, Leipzig-Lindenau, Odermannstrasse 19. Weckeruhr. 29. 4. 19. G. 43505.

Herausgeber: Zentral (Haupt)-Verband der Deutschen Uhrmacher, E. V. — Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale).
Schriftleitung: W. König in Halle (Saale).